

Hinweis auf PCB-Belastung für schwangere und stillende Prüfungsteilnehmerinnen der Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen

In einigen Gebäuden der Universität wurde im Rahmen von Schadstoffuntersuchungen festgestellt, dass erhöhte PCB-Raumluftkonzentrationen bestehen. Betroffen sind folgende Gebäude

- Bismarckstraße 1
- Martensstraße 1
- Martensstraße 5 (A-Turm) – 7 (B-Turm)
- Chemie-Hörsaalgebäude Egerlandstr. 1-3 (H1, H2, H3, und zugehörige Räume)

Seitdem wird in diesen Gebäuden die PCB-Raumluftkonzentrationen durch regelmäßiges Monitoring überwacht.

Es ist sichergestellt, dass der Arbeitsplatzgrenzwert in keinem der Gebäude überschritten wird und somit grundsätzlich keine Gesundheitsgefährdung für die Nutzer vorliegt.

Durch einfache Maßnahmen wie regelmäßige Reinigung der Oberflächen (Staubwischen) und effiziente Lüftung der Räume kann weiterhin eine signifikante Reduktion des PCB-Gehaltes in der Raumluft erreicht werden.

Für die schwangere und stillende Prüfungsteilnehmerinnen, die die Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen ablegen, stehen folgende Möglichkeiten offen:

1. Falls Sie trotz der niedrigschwelligen PCB-Belastung in einem anderen Prüfungsraum die Prüfung ablegen wollen, wird um umgehende Meldung an die Außenstelle des Prüfungsamts für Lehrämter an öffentlichen Schulen an der Friedrich-Alexander-Universität gebeten, sodass ein anderer Prüfungsraum organisiert werden kann (zuv-pa-lehramt-rs-gy@fau.de).
2. Falls Sie trotz der niedrigschwelligen PCB-Belastung eine arbeitsmedizinisch-toxikologische Beratung wünschen, wenden Sie sich bitte an den Betriebsärztlichen Dienst und kontaktieren Sie diesbezüglich den BÄD (baed-anmeldung@fau.de).

Ergänzender Hinweis: Für Schwangere und Stillende, die regelmäßig in den betroffenen Gebäuden tätig sind, gelten [besondere Schutzmaßnahmen](#).